

Einleitung

Der Anfang

Es war einmal vor sehr langer Zeit eine Zwergenfamilie, die lebte glücklich und zufrieden in einem finsternen Wald auf einer schönen, grünen Lichtung in einem hohen Pilzhaus.



Eines Tages, es war ein düsterer, regnerischer Tag, da hörten die Zwergel ein Geräusch, welches sie nicht kannten, ein leises Wimmern. Neugierig geworden, schlichen sie sich an die Tür und machten sie auf, was sie da sahen

war ungeheuerlich. Ein winzig kleines Zwergenbaby lag in einer halben Walnusschale vor der Tür ...

Rosa, die große Schwester, nahm das Baby liebevoll in den Arm, herzte und küsste es und sah jetzt einen Zettel, der in der Nusschale lag. Als sie das las, wurde sie sehr böse, denn es stand auf dem Zettel: Das Babyzwergerl heißt Hinki, es hat einen zu kurzen Fuß und darum ist es nicht erwünscht.



Rosa drückte das Baby ganz fest an sich und versprach Hinki, immer für ihn da zu sein und ihn zu beschützen.

Das Baby begann zu lächeln, als hätte es das verstanden ...

So und jetzt stelle ich dir die anderen Zwergerln vor.

Rosa, die große Schwester

Ihren Namen hat sie deshalb, weil sie Rosen liebt und immer rosa angezogen ist. Sie ist sehr liebevoll und bei allen beliebt.



Mampfi

Er ist der älteste der Zwergenbrüder und auch der größte und auch der dickste von seinen Brüdern. Er heißt so, weil er sehr gerne isst und nascht. Überhaupt liebt er Schokolade sehr.

Schlai

Schlai ist ein wenig jünger als Mampfi und sehr klug. Er weiß das und verbessert oft seine Brüder, das mögen die natürlich nicht besonders. Aber er hat ihnen auch schon sehr oft geholfen und das gefällt allen.



Fauli

War bis jetzt der jüngste Zwerg. Er wird von den anderen verwöhnt, weil er der Kleinste ist, und das gefällt ihm sehr. Seine Lieblingsbeschäftigung ist schlafen und faulenzern und das kann er sehr gut.



Aber jetzt ist Hinki der kleinste Zwerg. Mal schauen, wie das Fauli gefällt.



Hinki

Das Zwergenbaby heißt so, weil er hinkt. Wir werden sehen, wie er damit zurecht kommt.

1. Eine große Umstellung

Das war eine große Umstellung für die ganze Zwergerfamilie. Aber Hinki war ein kleiner Sonnenschein. Er lachte sehr oft und so herzlich, dass alle mitlachen mussten.



Er wurde natürlich sehr verwöhnt, das passte Fauli überhaupt nicht, er war sehr schlecht gelaunt und quengelte dauernd. Einmal, als niemand hinsah, zwickte er Hinki in die Wange. Der brüllte so laut, dass alle erschrocken waren.



Rosa nahm Fauli auf die Seite, sie schimpfte nicht, sondern erklärte ihm, warum sie sich jetzt so sehr um Hinki kümmern müsse. Sie sagte, genau so war es auch, als er ein Baby war und er soll stolz sein, denn er ist ja jetzt auch ein großer Bruder. Da lächelte Fauli, denn daran hatte er nicht gedacht, dass er jetzt ein großer Bruder ist, das gefiel ihm und stolz erzählte er das seinen Zwergenbrüdern. Seit diesem Tag war alles ok für ihn. Er gab Hinki die Flasche, spielte mit ihm genauso wie seine Brüder und sie hatten sich alle sehr lieb.



Hinki begann nun zu krabbeln, in kurzer Zeit konnte er es sehr gut. Seine Zwergenbrüder wollten mit ihm um die Wette krabbeln, sie machten aus, dass Fauli sich von Hinki überholen lässt, damit das kleine Zwergel nicht traurig ist. Rosa kam auch dazu. Sie gab das Kommando: Auf die Plätze fertig los. Die Zwergel begannen zu krabbeln, aber Hinki war so schnell, so sehr sich auch seine Brüder bemühten, sie holten das kleine Zwergel nicht ein. Rosa nahm das kleine Zwergel hoch und drückte es an sich, sie freute sich sehr. Die anderen Zwergel bewunderten ihren kleinen Bruder und Mampfi meinte, Hinki ist ein Turbozweig und jetzt lachten alle.



Aber das Aufstehen fiel Hinki schon viel schwerer, da er einen kürzeren Fuß hatte, kippte er immer um und weinte herzerreißend. Seine Familie überlegte hin und her, wie sie ihm helfen könnte. Schlaui hatte eine gute Idee. Sie hatten einen kleinen Sessel mit Lehne hinten, den nahm er, stellte Hinki vor die Lehne, zeigte ihm, wie er die Füße stellen musste, schob den Sessel ein wenig vor und Hinki machte seine ersten Schritte. Er war so aufgeregt und stolz, die ganze Familie kam zu ihm und liebte ihn. Alle freuten sich. Das übte das kleine Zwergerl so oft, dass er bald durch die ganze Zwergerlküche mit dem Sessel fuhr.

